

Die nachfolgenden Angebote finden Sie noch im Rahmen der ganzheitlichen Begleitung:

### **ELTERNKREISE,**

zum Austausch wichtiger Informationen und zur gegenseitigen Hilfestellung die neue Familiensituation anzunehmen.

### **TRAUERBEGLEITUNG**

bei Kindern mit begrenzter Lebenserwartung und beim Tod eines behinderten Kindes.

### **FAMILIEN-SAMSTAG**

Das ist ein Tag für die ganze Familie. Kinderbetreuung wird angeboten. Zu behindertenspezifischen Fachthemen werden Referenten eingeladen.

### **INTEGRATIVE ELTERN-KIND-GRUPPEN,**

Sie können bei uns den Leitfaden „Die integrative Eltern-Kind-Gruppe“ anfordern. Wir beraten Sie gerne.

### **INTEGRATIVE KINDER- TAGESSTÄTTEN,**

ein Angebot, das erfreulicherweise eine Reihe von Trägern machen. Diese integrativen Einrichtungen begleiten und beraten wir im Arbeitskreis integrativer Kindertagesstätten



#### **Behindertenseelsorge in der Erzdiözese Bamberg**

Bachfeldstraße 9  
91058 Erlangen

E-mail: [behindertenseelsorge.erlangen@t-online.de](mailto:behindertenseelsorge.erlangen@t-online.de)  
[www.behindertenseelsorge-erlangen.de](http://www.behindertenseelsorge-erlangen.de)

Pfr. Siegfried Firsching  
Diözesanbehindertenseelsorger  
Telefon 09131 / 6 43 72  
Fax 09131 / 64 05 70

Ursula Pöllmann-Koller  
Pastorale Mitarbeiterin  
in der Diözesanbehindertenseelsorge  
Telefon 0911 / 67 68 61  
Fax 0911 / 252 36 73



## von Menschen mit Behinderung

## ELTERN UND KINDER IN THERAPIEN

# Liebe Mutter, lieber Vater,

die Geburt Ihres Kindes liegt hinter Ihnen. Von Herzen beglückwünschen wir Sie – ja, wir tun es aus Überzeugung, obwohl wir wissen, daß Ihnen der Arzt oder die Hebamme kein rundum gesundes Kind in den Arm legen konnte.

Wenn eine Mutter und ein Vater ein gesundes Kind erwarten, muß die Nachricht hart treffen: „Bei Ihrem Kind stimmt etwas nicht“, oder gleich: „Ihr Kind ist mit einer Behinderung geboren“.

Das natürlichste von der Welt ist ein Aufschrei gegen das, was hier in Ihr Leben eingebrochen ist. Leider ist es nicht mehr selbstverständlich, solche Auflehnung auch nach außen zeigen zu dürfen.

„Wir“, ein Team der Behindertenseelsorge, begleiten und beraten seit Jahren Familien mit Kindern, deren Leben durch eine geistige oder mehrfache Behinderung geprägt ist.

Diese Kinder sind zwischen 1 und 45 Jahre alt. So kennen wir manche Fragen, die am Anfang stehen, aber auch die Sorgen die kommen, wenn diese Söhne und Töchter größer werden.

So ist eine Reihe von ELTERKREISEN entstanden. In der Regel sind es auch hier die Mütter, die sich ein Mal im Monat treffen.

Vielleicht tut auch Ihnen die Offenheit betroffener Eltern gut. Es ist schön, eine Umgebung zu erleben, in der ich meine Gefühle zulassen kann und darf. In solchen ELTERNKREISEN wissen sich die Mütter und Väter behinderter Kinder verstanden. Darüber hinaus sind Elternkreise auch ein Gelegenheit Informationen auszutauschen über die Möglichkeit, jetzt und später mit einem behinderten Kind zu leben.

Die für Sie so wertvollen Mitarbeiterinnen der Frühförderung und auch andere Therapeuten wissen, dass die beste Therapie nicht alles leisten kann, was zur Bewältigung Ihrer Situation nötig ist.

Zum Glück beginnt sich einiges zu verändern. Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ist dabei ein zentraler Gedanke geworden. Das wurde noch verstärkt durch die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung, die seit März 2009 in Deutschland ratifiziert wurde und damit staatliches Recht ist. Teilhabe betrifft bereits den vorschulischen Bereich. Alle Kinder sollen von Anfang an zusammengehören. Fachleute und nicht nur sie sprechen von Inklusion.

Gerne vermitteln wir Ihnen Kontakte zu anderen betroffenen Eltern. Auch wir sind selbstverständlich für Sie da. Sie können uns anrufen, uns besuchen und wir kommen auch jederzeit zu Ihnen.

